

Atradius. Wir entwickeln uns ständig weiter.

Zusammenfassung des Geschäftsberichts 2013 der Atradius N.V.



Das ist Atradius

Wir sind einer der weltweit führenden Kreditversicherer. Unser Ziel ist es, das Wachstum unserer Kunden durch die Stärkung ihres Forderungs- und Liquiditäts-Managements zu unterstützen.

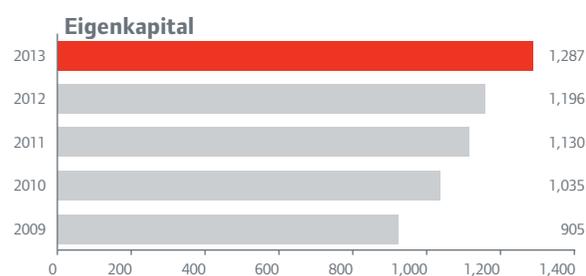
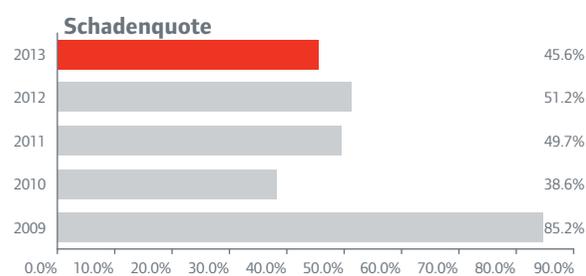
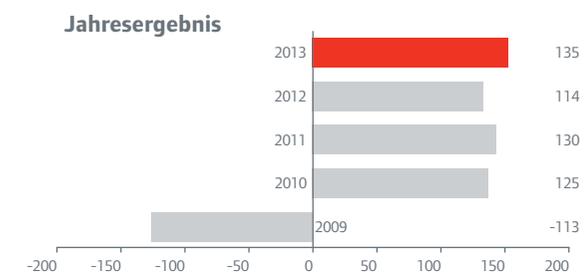
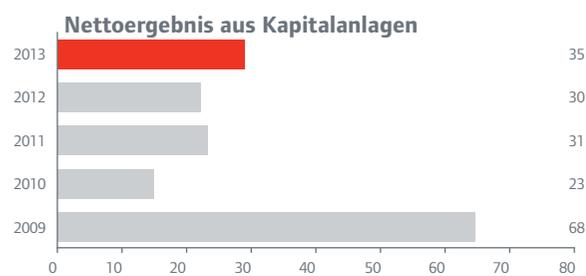
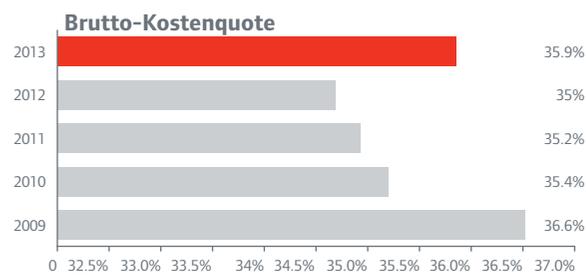
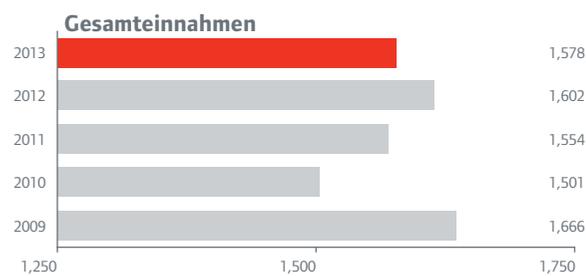
Dies tun wir durch ein umfangreiches Angebot von Dienstleistungen im Bereich des Forderungsmanagements. Neben unserem Kernprodukt, der Kreditversicherung, bieten wir unseren Kunden Bürgschaften, Inkassodienstleistungen und Rückversicherungen an. Dabei greifen wir sowohl auf die Kompetenz unserer Mitarbeiter als auch auf eine Fülle von ständig aktualisierten Finanzdaten von mehr als 100 Millionen Unternehmen weltweit zurück.

Dank einer Vielzahl strategisch verteilter Niederlassungen auf sechs Kontinenten sind wir in der Lage, nah bei unseren Kunden und ihren Absatzmärkten zu sein. Mit Gesamteinnahmen von mehr als 1,6 Milliarden Euro haben wir uns einen festen Platz als eines der weltweit führenden Kreditversicherungsunternehmen erarbeitet.

Unsere Leistung im Jahr 2013 auf einen Blick

Ein starkes Ergebnis mit positiven Beiträgen aus dem gesamten Konzern

- Das Jahresergebnis betrug 134,5 Millionen Euro. Dies bedeutet einen Zuwachs von 18,4 % im Vergleich zum Vorjahr, wozu die Region der Iberischen Halbinsel einen erheblichen Beitrag geleistet hat.
- Unser Kreditversicherungsgeschäft in Nordamerika und der Region Asien-Pazifik sowie unsere Geschäftsbereiche Special Products und Global verzeichneten ein starkes Wachstum. Gleichwohl sanken die Gesamteinnahmen aufgrund der nachlassenden Geschäftstätigkeit in Spanien.
- Durch ein effektives Risikomanagement konnten wir unsere Schadenquote trotz des schwierigen Risikoumfeldes auf 45,6 % verbessern, während unsere Risikoakzeptanz gleichbleibend hoch ist.
- Ein stetiger Mittelzufluss aus dem Versicherungsgeschäft des Konzerns sowie die positive Performance des Anlageportfolios haben zu einem guten Anlageergebnis beigetragen.
- Die Kostenquote ist auf 35,9 % gestiegen, was zum Teil auf einmalige Kosten aufgrund organisatorischer Veränderungen und den geringeren Umsatz zurückzuführen ist. Unsere Quote ist aber immer noch der Branchenbestwert.
- Unser Eigenkapitalanteil hat sich vor allem dank des erwirtschafteten Gewinns um 7,6 % verbessert.



Atradius. Wir entwickeln uns ständig weiter

Im Laufe unserer langen Unternehmensgeschichte haben wir uns ständig weiterentwickelt: Wir sind gewachsen, was die Größe, die Finanzkraft und die geografische Reichweite angeht. Dabei haben wir uns nicht nur an die häufigen Schwankungen der Weltwirtschaft und an die wirtschaftliche Entwicklung einzelner Länder, sondern auch an die sich ständig verändernden Anforderungen unserer Kunden angepasst. Wir sind hervorragend aufgestellt, um diesen Entwicklungsprozess fortzusetzen.

Jedes Jahr finden wir Wege, um das Forderungs- und Risikomanagement unserer Kunden effizienter zu gestalten und ihnen das Leben damit zu erleichtern. Und jedes Jahr arbeiten wir weiter an der Entwicklung unserer exzellenten Service-Orientierung, die unsere Kunden schätzen und auf die sie sich verlassen: Mit Produktinnovationen, die darauf zugeschnitten sind, die speziellen Bedürfnisse kleiner und großer Unternehmen gleichermaßen zu erfüllen, sowie durch das kontinuierliche Streben nach höherer Effizienz und besserem Kundenservice.

Unser Erfolg spiegelt sich in den guten Bonitätsrating für die Atradius-Gruppe durch A.M. Best und Moody's wider. Zum Zeitpunkt der Texterstellung werden die wichtigsten operativen Unternehmen der Atradius-Gruppe von A.M. Best mit „A (Excellent), Ausblick stabil“ und von Moody's mit „A3, Ausblick stabil“ bewertet.

Während des gesamten Jahres 2013 hat unser strategischer Fokus die Entwicklung unseres Geschäfts bestimmt. Wir möchten die Art und Weise, wie wir den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden, stetig verbessern. Dies ist einer der Grundpfeiler unserer Strategie. Die beständige Kundenorientierung war und ist ein entscheidendes Merkmal unserer Geschäftstätigkeit. Auch 2013 haben wir erreicht, dass alle unsere Mitarbeiter, unabhängig von ihrer Aufgabe innerhalb des Unternehmens, eine konsequente Kundenorientierung verfolgen.

Die Underwriting-Kompetenz steht im Mittelpunkt unserer Arbeit, und einer der wichtigsten Bestandteile unseres Serviceangebots ist unser Kreditlimit-Service. Deshalb investieren wir weiter in eine Infrastruktur, die unsere Underwriting-Fähigkeiten verbessert. Darüber hinaus sind wir bestrebt, unseren Kunden auch die Grundlagen unserer Kreditlimit-Entscheidungen zu erläutern, da bereits dies ihre Geschäftsstrategien unterstützen kann.

Die geografische Ausweitung ist für unsere Unternehmensstrategie ebenfalls von zentraler Bedeutung: Unser Ziel ist es, unsere Kunden immer dort zu unterstützen, wo sie Geschäfte tätigen. In 2013 haben wir unsere Tätigkeiten auf Märkte ausgeweitet, die echte Wachstumschancen für unsere Kunden bieten. Lateinamerika, Südostasien, Afrika und Russland gehören zu den Schwerpunktregionen, die zum Wachstum unserer Kunden und unseres Unternehmens beitragen werden.

Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Gut: Ihre Kompetenz und ihre Professionalität heben uns von anderen Kreditversicherern ab und stellen sicher, dass Atradius den besten Service der Branche bietet. Daher ist für uns selbstverständlich, kontinuierlich in unsere Mitarbeiter zu investieren, denn durch diese Investition stärken wir unsere Kompetenz im Bereich des Risikomanagements und bauen langfristige und wertvolle Beziehungen zu unseren Kunden auf.



„Mit der Absicherung durch Atradius können wir offene Zahlungsziele gewähren, während wir in der Vergangenheit auf Akkreditive angewiesen waren. Dies hilft unserer Kreditabteilung, unserem Vertrieb und unseren Kunden.“

Ein Jahr nachhaltiger Veränderungen

2013 hat sich das globale wirtschaftliche Umfeld merklich verändert.



Die Talfahrt der Weltkonjunktur, die 2011 begann, hat ihren Tiefpunkt erreicht und die Unterschiede zwischen den Wachstumsraten der Industrienationen und der Schwellenländer sind geschrumpft. Europa hat die Rezession überwunden und die US-Wirtschaft hat sich weiter verbessert, während sich das Wachstum der Schwellenländer abgeschwächt hat.

Das Wirtschaftswachstum in Europa war insgesamt neutral, die USA vermeldeten ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,7 % und die Volkswirtschaften in der Region Asien-Pazifik, in Lateinamerika und in Osteuropa wuchsen um 4,6 %, 2,6 % bzw. 1,9 %. Großbritannien erzielte ein Wirtschaftswachstum von 1,4 %, während das Wachstum in Frankreich sehr gering blieb und sich in Deutschland auf 0,5 % verlangsamte. Die Volkswirtschaften Spanien, Italien, Griechenland und Portugal sind zwar weiter geschrumpft, allerdings verlangsamte sich der Rückgang auf 1,3 %, 1,8 %, 4 % bzw. 2 %.

Der Welthandel hat in der zweiten Jahreshälfte 2013 Fahrt aufgenommen und ist im Gesamtjahr um 2,7 % gewachsen. Das Wachstum blieb zwar insgesamt niedrig, doch haben sich die regionalen Wachstumsmuster verändert, wobei sich das Handelswachstum in den Schwellenländern im Verhältnis zu den Industrienationen verlangsamt hat: Der Unterschied beim Handelswachstum zwischen Schwellenländern und Industrieländern ist spürbar kleiner geworden. Die Veränderungen des Niveaus und der Struktur der weltweiten Produktion haben bei diesen Entwicklungen ebenso eine wichtige Rolle gespielt wie der anhaltende Trend zum Protektionismus sowie Finanzierungsengpässe im internationalen Handel.

Das Exportwachstum der Eurozone hat sich 2013 leicht abgeschwächt, jedoch mit großen Unterschieden zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten. Die deutschen und spanischen Exporte sind schneller gewachsen als der Durchschnitt der Eurozone, während die Leistung Frankreichs unter dem Durchschnitt geblieben ist und sich auch Italiens schwache Exportleistung nicht verbessert hat. Außerhalb der Eurozone haben die britischen Exporte wieder zugelegt und auch die USA konnten ein positives Exportwachstum verzeichnen. Diese beiden Länder haben zusammen mit Japan wesentlich zur Steigerung des Wachstums in den Industrienationen beigetragen.

Das Verbrauchervertrauen ist gestiegen, wird aber immer noch durch die relativ schlechte Lage auf dem Arbeitsmarkt gedämpft. Die Arbeitslosenquote für die gesamte Eurozone von 12,2 % überdeckt die großen Unterschiede zwischen den einzelnen Mitgliedsstaaten: So ist die Arbeitslosigkeit in Deutschland geringfügig auf 5,5 % gefallen, während sie in Frankreich leicht auf 11 % angestiegen ist und sich in Spanien bei 26,5 % stabilisiert hat. In den USA ist die Arbeitslosigkeit zwar leicht gesunken, verharrt jedoch immer noch auf einem hohen Niveau.

Die USA kehren auf die Bühne zurück

Im zweiten Halbjahr 2013 beherrschte die Eurozone nicht mehr die Wirtschaftsbühne. Stattdessen sind die USA und – wenngleich in geringerem Umfang – die Schwellenländer in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt. Die Wirtschaftspolitik in den USA hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2013 stärker geprägt als alle anderen Faktoren. Die Republikaner leisteten Widerstand gegen Präsident Obamas Programm zur Einführung einer Krankenversicherung sowie seinen Haushaltsentwurf für das kommende Jahr – mit möglicherweise schlimmen Folgen, die nur durch einen vorübergehenden Burgfrieden abgewendet werden konnten: Eine nachhaltige Lösung steht noch immer aus. Der Prozess des Zurückführens (oder der „Reduzierung“) der expansiven Währungspolitik seitens der US-Notenbank („Fed“) begann mit einer Erklärung im Mai, die eine Minikrise auf den Finanzmärkten verursachte. Die Auswirkungen waren auch in den Schwellenländern insofern spürbar, als den Investoren die begrenzten Wachstumsaussichten in einigen dieser Länder bewusst wurden.

Trotz des Rettungspaketes für Zypern und der andauernden politischen Unsicherheit in Italien sind die Finanzmärkte relativ ruhig geblieben, und die Unterschiede bei den Zinssätzen der Staatsanleihen der Eurozone sind kleiner geworden. Bei der Überwindung der negativen Rückkopplung zwischen Banken und Staatsanleihen hat man durch die Schaffung einer europäischen Bankenunion Fortschritte erzielt. Die Situation auf dem europäischen Bankensektor hat sich jedoch nicht grundlegend verändert, vielmehr ist noch immer eine große finanzielle Zersplitterung im Hinblick auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der einzelnen Institute festzustellen. Die Vergabe von Bankkrediten bleibt weiterhin eingeschränkt, was die Erholung in der Eurozone behindert.

Ungeachtet des Trends einer allgemeinen Verbesserung bewegt sich die Zahl der Insolvenzen in den meisten Industrienationen noch immer auf einem hohen Niveau. Die Zahl der Insolvenzen in den USA, Großbritannien und Deutschland ist zurückgegangen, während in der Eurozone insgesamt, insbesondere in den Peripheriestaaten, ein starker Anstieg zu beobachten war. Auch in Spanien und Italien ist die Zahl der Insolvenzen gestiegen, jedoch langsamer als 2012. Ein ähnliches Bild zeigte sich in den Niederlanden und in Frankreich, wo die Zahl der Insolvenzen – wenn auch weniger stark – weiter zunahm.

Die Entwicklung des Handelskredits

Die früheste dokumentierte Verwendung von Papiergeld fand in China um das Jahr 800 n. Chr. während der Tang-Dynastie statt. Dadurch wurde es für Händler einfacher zu kaufen und zu verkaufen, ohne schwere Taschen mit Münzen mit sich herumtragen zu müssen.

Der Empfänger konnte die Papiernote anschließend gegen den entsprechenden Wert in Münzgeld einlösen.

Es fällt auf, dass das Papiergeld in seiner langen Geschichte keinen Eigenwert hatte: Es war lediglich ein Zahlungsverprechen. Tatsächlich taucht das Wort „Versprechen“ auch heute noch auf vielen Banknoten auf. Während die Nutzung von Papiergeld zunehmend durch „Plastikgeld“ und elektronische Zahlungsmittel ersetzt wird, gilt die Essenz dessen, was die Chinesen vor vielen Jahrhunderten schufen, auch heute noch: Papiergeld schuf einen Handelskredit, eine Praktik, die seitdem die Grundlage geschäftlicher Transaktionen bildet.

Heute ist Atradius ein weltweit führender Garant für den gewinnbringenden Abschluss solcher Transaktionen.



„Wir können uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren, denn dank Atradius haben wir die Kreditrisiken im Griff.“

Aus den Atradius Regionen

Das Jahr 2013 in der Atradius-Welt

Großbritannien und Irland

Ein profitables Jahr dank hoher Kundenbindung und solidem Neugeschäft mit verstärktem Fokus auf unseren Services liegt hinter uns. Der Schwerpunkt in der Region lag auf dem Ausbau des persönlichen Kundenkontakts und einer engeren Zusammenarbeit mit Kunden und Maklern. Das Vertriebsteam wurde verstärkt und bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie mittelständischen Betrieben nun ein nahtloses Angebot. Unsere Investitionen in ‚Front Office‘-Aktivitäten werden sich in diesem von Maklern dominierten Kreditversicherungsmarkt als vorteilhaft erweisen.

Nordamerika

Unsere Einnahmen aus dem Versicherungsgeschäft sind 2013 gestiegen. Um den Anforderungen des Kreditversicherungsmarktes in den USA gerecht zu werden, haben wir Niederlassungen in New York, New Jersey, Texas und Illinois eröffnet. Unsere Vertriebseinheit verfügt dort sowohl über ein Team für die Maklerbetreuung als auch über ein Direktvertriebsnetz. In diesem Jahr haben wir eine hervorragende Kundenbindungsrate erzielt und unseren US-Kundenstamm um 20 Prozent erweitert. Auch in Mexiko war die Kundenbindung hoch. Dort haben wir in den Atradius-eigenen Informationsdienstleister Informes Mexico investiert, um die Risikoübernahme und unsere Servicegeschwindigkeit zu optimieren. In Kanada konzentriert sich unsere neue Niederlassung in Montreal auf Kunden und Makler in der französischsprachigen Region des Landes.

Spanien, Portugal und Brasilien

Trotz der Wirtschaftskrise konnten wir unser Bruttoversicherungsergebnis auf der Iberischen Halbinsel 2013 deutlich steigern. Crédito y Caución vertritt die Atradius Gruppe in der Region und hat ihre Führungsposition auf dem spanischen Markt behauptet. Ein umsichtiges Risikomanagement, das die vorherrschenden wirtschaftlichen Bedingungen in der Region einbezieht, hat zu einer Minderung der Schadenaufwendungen beigetragen. Obwohl die schwierige Wirtschaftslage auch zu einem Rückgang der versicherten Umsätze geführt hat, sind wir heute gut aufgestellt, um von der Zunahme der internationalen Geschäftstätigkeit in der Region zu profitieren.

Frankreich, Italien, Belgien und Luxemburg

2013 stieg die Nachfrage unserer Bürgschaftskunden sowohl nach inländischen als auch internationalen Bürgschaften. Unser Kreditversicherungsgeschäft in Frankreich hat sich gut entwickelt. In der Region haben wir unser neues Produkt „CreditPower“, eingeführt, das zur Optimierung des Forderungsmanagements unserer Kunden beiträgt. In Belgien entwickelten sich die Kundenzufriedenheit und die Kundenbindung sehr gut. Darüber hinaus unterstützte die Regierung Atradius bei einer Kampagne zur Förderung eines besseren Schuldenmanagements. In Italien haben wir unseren lokalen Service für inländische und internationale Unternehmen verbessert und Partnerschaften mit Banken und Wirtschaftsverbänden etabliert.

Die Niederlande und Skandinavien

Der wirtschaftliche Abschwung in den Niederlanden hat die Umsätze der Unternehmen belastet und zu einem Anstieg der Insolvenzen geführt, wovon insbesondere der Bausektor und der Einzelhandel betroffen waren. Dennoch haben wir unsere Kunden in diesen schwierigen Zeiten unterstützt, zum Beispiel durch Erweiterungen der Modula-Police und der Einführung von „mkbZeker“. Dieses Produkt ist speziell auf die Bedürfnisse des KMU-Sektors zugeschnitten. Dadurch konnten wir eine erfreulich hohe Kundenbindung erzielen. In den skandinavischen Ländern blieben die Umsätze stabil. Unsere Geschäftstätigkeit bauten wir dort im Energiesektor aus und konnten unsere führende Stellung im Lebensmittelbereich durch eine hohe Kundenbindungsrate festigen. Die Beziehungen zu den staatlichen Exportkreditagenturen in Dänemark und Schweden haben wir weiter ausgebaut und unser Geschäft auch in den baltischen Ländern ausgeweitet.

Ozeanien und Asien

In Ozeanien haben wir sowohl eine exzellente Kundenbindung als auch eine hervorragende Neugeschäftsquote erzielt. Neue Vertriebskanäle sind für unsere lokale Strategie von entscheidender Bedeutung. In diesem Zusammenhang hat sich unsere Allianz mit Steadfast, einer großen Maklergruppe, als sehr erfolgreich erwiesen. Daher ist im Jahr 2014 eine Fortsetzung der Zusammenarbeit geplant. Unser Direktgeschäft in Asien ist trotz des harten Wettbewerbs gewachsen und wir konnten unseren Kundenstamm durch Investitionen in unsere Risiko- und Vertriebsteams an wichtigen Standorten wie Dubai, Singapur und Schanghai erweitern.

Deutschland, Mittel- und Osteuropa

In Deutschland sind die Einnahmen aus dem Kreditversicherungsgeschäft dank einer hohen Kundenbindung und eines stetigen Wachstums unseres Kundenstamms gestiegen, obwohl viele Branchen – insbesondere die Stahlindustrie – von den wirtschaftlichen Problemen in Europa betroffen waren. In Griechenland, Österreich, der Türkei und Polen haben eine erfolgreiche Vertriebsoffensive sowie eine gute Kundenbindung zu einem Anstieg der Einnahmen geführt. In der Türkei nimmt das Interesse an unseren Produkten und Dienstleistungen zu. Unser Wachstum in Griechenland ist ein Zeichen unserer Entschlossenheit, unsere Kunden auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu unterstützen. Viele Kunden in Osteuropa, insbesondere in Polen, haben die Auswirkungen des plötzlichen Abschwungs im Bausektor zu spüren bekommen. Die Kreditversicherungen konnten aber zur Stabilisierung beitragen und wir verzeichneten einen deutlichen Anstieg unserer Einnahmen in Osteuropa.

Weiterentwicklung für unsere Kunden

Atradius-Kunden vertrauen darauf, dass wir ihnen die nötige Unterstützung geben, um ihre Geschäfte sicher zu machen. Und weil jedes Geschäft anders ist, ist auch unsere Kreditversicherung flexibel ausgelegt. So können wir unseren Kunden maßgeschneiderte Deckungskonzepte anbieten, die auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind.



Unsere flexible Gesamtumsatz-Kreditversicherung ist für kleine, mittlere und große Unternehmen konzipiert, die im inländischen Handel oder im Export tätig sind. Sie lässt sich ganz einfach mit anderen Atradius-Produkten, beispielsweise unserem Inkasso-Service, zu einem umfassenden Lösungspaket kombinieren.

Für multinationale Konzerne bieten wir mit unserer Global Kreditversicherung eine maßgeschneiderte Kreditmanagement-Lösung an, die weithin als branchenbeste Lösung anerkannt ist. Unsere Kunden können aus einem erstklassigen Angebot schöpfen: Zur Auswahl stehen eine einzige Police für Mutter- und Tochtergesellschaften oder individuelle Einzelpolices, die genau auf die verschiedenen Ländervorgaben abgestimmt sind. Auch eine Kombination aus beiden Produkten ist möglich.

Darüber hinaus bieten wir eine Vielzahl strukturierter Kreditrisikolösungen für große und komplexe Einzeltransaktionen an: von einem Kreditschutz für einzelne Verträge oder Käufer bis hin zur Absicherung von Vorauszahlungen.

Informationen über Käufer auf einen Blick

Unser Buyer Rating erlaubt es unseren Kunden, die Qualität ihres Abnehmerportfolios zu beurteilen und ihr Ausfallrisiko zu überwachen. Derzeit liefert es Ratings für Abnehmer in mehr als 110 Ländern. Dazu bieten wir über unser Konzernunternehmen Iberinform einen umfassenden Kreditinformationsservice über spanische Abnehmer an.

Kompetenter und umsichtiger Inkasso-Service

Atradius Collections hilft Unternehmen mit und ohne Kreditversicherung, ihre Forderungen zu realisieren und gleichzeitig gute Beziehungen zu ihren Kunden aufrechtzuerhalten. Der gute Ruf unseres Inkasso-Services basiert auf der Stärke der Atradius-Gruppe und dem hauseigenen internationalen Netzwerk aus Inkassospezialisten, Anwälten und Insolvenzverwaltern.

Absicherung der Risiken von Ratenkrediten

Die Atradius Instalment Credit Protection sichert die kurz- und mittelfristigen Risiken von Ratenzahlungsvereinbarungen ab. Dazu zählen zum Beispiel Verbraucherkredite sowie Leasing- und Mietverträge mit Privatpersonen und Unternehmen. Dieses Produkt wird derzeit in Belgien und Luxemburg angeboten.

Ein umfangreiches Angebot an Bürgschaftsprodukten

Unser Angebot an Bürgschaftsprodukten verschafft Kunden eine stärkere finanzielle Position bei Verhandlungen mit ihren Geschäftspartnern: Sie gewähren Schutz, falls der Lieferant – unser Kunde – seine vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt.

Rückversicherung

Atradius Re bietet Erstversicherern auf der ganzen Welt eine Vielzahl an Rückversicherungslösungen für das Kreditversicherungs- und das Bürgschaftsversicherungsgeschäft an.

„Atradius hat neue Vertriebskanäle für uns geöffnet, mit einem außergewöhnlichen Service und individueller Unterstützung.“

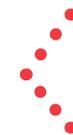
Die Konjunkturaussichten für 2014

Es wird ein Anstieg des weltweiten Wachstums von 2,4 % im Jahr 2013 auf 3,0 % im Jahr 2014 erwartet, wobei die Wirtschaft in den USA stärker wachsen wird als in Europa.

Das Wachstum in den Schwellenländern wird voraussichtlich auf dem hohen Niveau von 2013 bleiben. Der Ölpreis wird um sein derzeitiges Niveau von 110 US-Dollar pro Barrel Brent herum pendeln, mit Schwankungen zwischen 100 und 120 US Dollar.

Das Wachstum in den USA wird durch die günstige Lage auf dem dortigen Energiesektor unterstützt und die aktuellen Wirtschaftskennzahlen deuten auf ein ausreichend stabiles Wachstum hin. Aufgrund der langsamen Umsetzung von Reformen und der Ungewissheit im Zusammenhang mit der europäischen Bankenunion wird das Wachstum in Europa wohl schwach bleiben. Die Geschwindigkeit des Wachstums in den Schwellenländern wird sich vermutlich nicht sonderlich ändern, wobei sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft verlangsamen könnte, da es einen Richtungswechsel weg von Investitionen und hin zu einem vom Konsum getragenen Wachstum gibt. Der Nahe Osten und Nordafrika werden wahrscheinlich auch weiterhin anfällig für politische Unruhen bleiben und es gibt kaum Aussicht auf eine Lösung im syrischen Bürgerkrieg. Die Wachstumsprognose für Osteuropa wurde von 1,9 % für 2013 auf 2,8 % angehoben.

Dennoch bleibt diese Prognose risikobehaftet. Es besteht noch immer ein gewisses Risiko, dass die Krise der Eurozone erneut ausbricht. Das reale Wirtschaftswachstum ist schwach und es sind politische Schritte erforderlich, damit die europäische Bankenunion Wirklichkeit wird. Durch die hohe Arbeitslosigkeit, insbesondere in den Peripherieländern der Eurozone, lastet ein hoher Druck auf dem sozialen Gefüge und somit auf der Fähigkeit, Reformen durchzusetzen. Das Wachstum in den Schwellenländern könnte sich stärker verlangsamen als derzeit erwartet, und es bedarf einer vorsichtigen US-Geldpolitik und klarer politischer Leitlinien, um Kapitalabflüsse und Finanzierungsprobleme für diese Volkswirtschaften zu verhindern. Der politische Stillstand in den USA könnte sich verschlimmern und der Wirtschaft in den USA selbst, aber auch darüber hinaus schaden. Allerdings sind diese Risiken relativ gering im Vergleich zu der Situation, wie sie 2013 vorherrschte.



Die Weiterentwicklung des Risikomanagements

Das Leben ist ein Spiel und in der Praxis des Spielens finden wir die Wurzeln des Risikomanagements: Denn Spieler haben schon immer die Mathematik genutzt, um die Wahrscheinlichkeit zu bestimmen. Aus diesen Berechnungen entstand das Konzept des Risiko-Underwritings und der Versicherung. Im 17. Jahrhundert wurde Lloyds of London ins Leben gerufen, und zwar in einem Kaffeehaus, in dem Schiffskapitäne Partner suchten, um die zahlreichen Risiken ihrer Reisen zu teilen.

Seit damals hat sich das Risikomanagement dank ausgefeilter Methoden und eines besseren Verständnisses für die Art der potenziellen Risiken weiterentwickelt. Heute ist Risikomanagement ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftslebens, insbesondere für die Abwicklung von Verkäufen auf Ziel.

Wir sind bestrebt, das Risikomanagement unserer Kunden durch unsere eigene Kompetenz auf diesem Gebiet zu unterstützen.



Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben.

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012 *Neu dargestellt
Immaterielle Vermögenswerte	171.447	161.414
Sachanlagevermögen	125.732	130.970
Anlageimmobilien (Grundstücke und Bauten)	11.542	11.523
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	34.177	36.147
Finanzanlagen	1.835.791	1.754.365
Rückversicherungsaktiva	654.891	693.982
Aktive latente Steuern	100.197	113.353
Ertragssteuerforderungen	19.251	18.672
Forderungen	167.841	210.967
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Rückversicherern	130.671	169.174
Sonstige Forderungen	37.170	41.793
Sonstige Vermögensgegenstände	398.706	414.225
Aktivierete Abschlusskosten	63.545	70.737
Übrige Aktiva	335.161	343.488
Flüssige Mittel	178.258	191.591
Summe der Aktiva	3.697.833	3.737.209
Eigenkapital		
Eigenkapital und Rücklagen der Gesellschafter	1.286.924	1.196.380
Minderheitsbeteiligung	-	-41
Summe Eigenkapital	1.286.924	1.196.339
Fremdkapital		
Nachrangige Verbindlichkeiten	119.521	118.803
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	94.840	100.949
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.486.294	1.592.783
Sonstige Rückstellungen	6.319	6.212
Passive Steuerabgrenzung	110.320	110.752
Steuerrückstellungen	21.417	11.330
Verbindlichkeiten	193.159	205.573
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Rückversicherern	165.599	171.490
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	27.560	34.083
Sonstige Verbindlichkeiten	372.498	390.854
Kreditaufnahme	6.541	3.614
Summe Kreditaufnahme	2.410.909	2.540.870
Summe Passiva	3.697.833	3.737.209

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben.

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung

	2013	2012 *Neu dargestellt
Verdiente Bruttoprämien	1.412.075	1.439.847
Abgaben an Rückversicherer	-642.371	-653.582
Verdiente Nettoprämien	769.704	786.265
Einnahmen aus Prüfungsgebühren und Serviceleistungen	166.352	161.784
Anteil am Gewinn von verbundenen Unternehmen und Joint Ventures	5.804	7.722
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	29.262	22.619
Gesamteinnahmen nach Rückversicherung	971.122	978.390
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-691.730	-788.050
Rückversicherungsanteil	286.688	352.677
Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle	-405.042	-435.373
Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-383.151	-386.794
Gesamtaufwand nach Rückversicherung	-788.193	-822.167
Betriebsergebnis vor Finanzierungskosten	182.929	156.223
Finanzerträge	4.102	6.639
Finanzkosten	-13.267	-11.524
Ergebnis vor Steuern	173.764	151.338
Ertragssteuern	-39.261	-37.692
Jahresergebnis	134.503	113.646
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter	134.522	113.660
Minderheitsbeteiligung	-19	-14
	134.503	113.646
Ergebnis je Aktie für Gewinn zahlbar an die Anteilseigner des Unternehmens für das Geschäftsjahr (in Euro je Aktie)		
- unverwässert	1,70	1,44
- verwässert	1,70	1,44

*Einige Beträge weichen von den im Jahresabschluss 2012 angegebenen Beträgen ab. Diese Veränderungen gehen aus einer Änderung der Bilanzierungsregelungen hervor. Genauere Informationen dazu finden Sie im Geschäftsbericht 2013 auf Seite 60.

Die Angaben in diesem Dokument wurden dem Geschäftsbericht 2013 der Atradius N.V. entnommen und sollten daher in Verbindung mit diesem gelesen werden. Der Geschäftsbericht ist auf www.atradius.de verfügbar.

Atradius Standorte weltweit



(*) Verbundene Unternehmen
oder Minderheitsbeteiligungen
(**) Kooperationsvereinbarung
mit lokalen Partnern
(***) Dienstleistungsniederlassung
und Kooperationsvereinbarung
mit lokalen Partnern

Europa

Belgien	Namur, Antwerpen
Dänemark	Kopenhagen, Århus
Deutschland	Köln, Berlin, Bielefeld, Bremen, Dortmund, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Kassel, München, Nürnberg, Stuttgart
Finnland	Helsinki
Frankreich	Paris, Bordeaux, Compiègne, Lille, Lyon, Marseille, Nancy, Orléans, Rennes, Straßburg, Toulouse
Griechenland	Athen
Großbritannien	Cardiff, Belfast, Birmingham, London, Manchester
Irland	Dublin
Italien	Rom, Mailand
Luxemburg	Luxemburg
Niederlande	Amsterdam, Ommen
Norwegen	Oslo
Österreich	Wien
Polen	Warschau, Krakau, Posen, Jelenia Góra
Portugal	Lissabon, Porto
Russland	Moskau (***)
Schweden	Stockholm
Schweiz	Zürich, Lausanne, Lugano
Slowakei	Bratislava
Spanien	Madrid, Alcalá de Henares, Alicante, Barcelona, Bilbao, A Coruña, Girona, Las Palmas de Gran Canaria, Málaga, Murcia, Oviedo, Pamplona, Sevilla, Tarragona, Terrassa, Valencia, Saragossa
Tschechische Republik	Prag
Türkei	Istanbul
Ungarn	Budapest

Naher Osten

Israel
Libanon
Saudi-Arabien
Vereinigte Arabische
Emirate
Tel Aviv (*)
Beirut (*)
Dubai (**)
Dubai (**)

Asien

China
Hongkong
Indien
Indonesien
Japan
Malaysia
Philippinen
Singapur
Taiwan
Thailand
Vietnam
Shanghai (***)
Hongkong
Mumbai (***)
Jakarta (*)
Tokio
Kuala Lumpur (**)
Manila (**)
Singapur
Taipeh (**)
Bangkok (**)
Hanoi (**)

Afrika

Kenia
Südafrika
Tunesien
Nairobi (*)
Johannesburg (**)
Tunis (*)

Amerika

Argentinien
Brasilien
Chile
Kanada
Mexiko
Peru
USA
Buenos Aires (*)
São Paulo
Santiago de Chile (*)
Almonte (Ontario), Mississauga
(Ontario), Duncan (British Columbia)
Mexiko-Stadt, Guadalajara, Monterrey
Lima (*)
Hunt Valley (Maryland), Chicago
(Illinois), Los Angeles (Kalifornien), New
York (New York)

Pazifik

Australien
Neuseeland
Sydney, Brisbane, Melbourne, Perth
Wellington

Folgen Sie Atradius



www.atradius.de

Atradius Kreditversicherung,
Niederlassung der Atradius Credit Insurance N.V.
Opladener Str. 14, 50679 Köln
Tel.: +49 221 2044 4000
Fax: +49 221 2044 4419
E-Mail: customerservice.de@atradius.com